

**Bärbel Bas**  
Mitglied des Deutschen Bundestages



**Sarah Philipp**  
Mitglied des Landtags NRW

**Mahmut Özdemir**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Frank Börner**  
Mitglied des Landtags NRW

**Benedikt Falszewski**  
Mitglied des Landtags NRW

**Gemeinsame Pressemitteilung der Duisburger MdBs Bärbel Bas und Mahmut Özdemir sowie MdLs Sarah Philipp, Frank Börner und Benedikt Falszewski vom 31.10.2023**

## **Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds: Über 17 Millionen Euro für Kliniken in Duisburg**

**Bärbel Bas MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-75607  
Fax: +49 30 227-76607  
baerbel.bas@bundestag.de

**Mahmut Özdemir MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73819  
Fax: +49 30 227-76403  
mahmut.oezdemir@bundestag.de

**Die Bundestabgeordneten Bärbel Bas, Mahmut Özdemir und die Landtagsabgeordneten Sarah Philipp, Benedikt Falszewski und Frank Börner begrüßen die Förderung der Kliniken im Duisburg. Sie sind sich einig „Der Ausbau der Digitalisierung unserer Krankenhäuser trägt dazu bei, die Versorgung der Patientinnen und Patienten deutlich zu verbessern und effizienter zu gestalten. Gleichzeitig entlastet es unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihren täglichen Aufgaben.“**

Den Kliniken in Duisburg sind 17.334.264 Euro aus dem Krankenhauszukunftsfonds ausgezahlt worden, davon 12.090.298 Euro aus Mitteln des Bundes. Ziel des gemeinsamen Fonds von Bund und Ländern ist es, die Digitalisierung deutscher Krankenhäuser zu fördern. Aus Bundesmitteln flossen insgesamt 3 Milliarden Euro, die Länder steuerten 1,3 Milliarden Euro bei. 892 Millionen Euro standen aus dem Fonds für das Land NRW zur Verfügung, über 620 Millionen Euro dieser Mittel hat der Bund für NRW bereitgestellt.

Nun wurde die endgültige Aufteilung der Mittel mitgeteilt. Das Bethesda Krankenhaus erhielt ca. 2.897.405 Euro, das Sana Klinikum ca. 5.963.539 Euro, das Helios Klinikum ca. 5.002.523 Euro und die Helios Rhein-Ruhr Klinik ca. 3.470.795 Euro.

„Der Krankenhauszukunftsfonds setzt sich mit 70 Prozent zum überwiegenden Teil aus Fördermitteln des Bundes zusammen. Der Bund unterstützt damit die Krankenhäuser in NRW. Aber eigentlich ist das Land für Investitionen zuständig. Dieser Verantwortung muss es endlich in vollem Umfang gerecht werden“, fordern die Duisburger SPD-Landtags- und Bundestagsabgeordneten.



Das Krankenhauszukunftsgesetz für die Digitalisierung von Krankenhäusern fördert Investitionen in moderne Notfallkapazitäten und eine bessere digitale Infrastruktur, z.B. Patientenportale, elektro-nische Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen, digitales Medikationsmanagement, Maßnahmen zur IT-Sicherheit sowie sektorenübergreifende telemedizinische Netzwerkstrukturen.